

Die unendliche Suche  
nach dem anderen Ufer

Epos in drei Gesängen



Sylvie Kandé

**Die unendliche Suche  
nach dem anderen Ufer**  
Epos in drei Gesängen

Aus dem Französischen von  
Leo Pinke  
und  
Tim Trzaskalik



Matthes & Seitz Berlin



Für Joseph Ki-Zerbo

Ihr hattet mir Arbeit versprochen  
Ihr hattet mir etwas zu essen versprochen  
Ihr hattet mir richtige Beschäftigung und Hoffnung versprochen  
In Wahrheit nichts von all dem bislang.  
Drum hau' ich ab  
Drum mach' ich mich in dieser Piroge aus dem Staub.

DIDIER AWADI

Gib mir die Muskeln dieser Piroge auf dem aufgewühlten Meer  
und die überzeugende Freude der Flügelschnecke der frohen  
Botschaft!

AIMÉ CÉSAIRE

Ein günstiger Windstoß und die Chinesen haben Lissabon entdeckt.

PIERRE CHAUNU

Tod Schönheit Ruhm Ewigkeit! Arbeiten  
Des Sämans im Funkeln des Raums; ihm kommt  
Das SALZ schmerzenseich, und ihm vergeht es immer.

ÉDOUARD GLISSANT

Mit dem König Don Sebastian an Bord  
Und hissend, zu einem Namen, sehr hoch die Flagge  
Des Reichs,  
War's das letzte Schiff, unter der finstren, verlassenen  
Sonne, inmitten von Tränen aus Angst  
Und geheimnisvollen Vorahnungen.

Und ward nimmer gesehen. Auf welcher unbekanntem Insel  
Legte es an? Wird es wiederkehren  
Von seiner ungewissen Bestimmung?  
Gott wacht über Gestalt und Form der Zukunft,  
Aber Sein Licht projiziert sie, ein Traum obskur  
Und kurz.

FERNANDO PESSOA

Aissa legte sieben Jademurmeln in jedes der Felder ihr gegenüber. Bei  
dieser Variante blieb die rechte Seite der Piroge leer. Rama tat es ihr nach.  
Ihre Hände hielten inne am Saum der großen Kluft. Sie war das Meer,  
das zu Beginn immer ganz verlassen dalag.

KHADY SYLLA

Das abgrundtiefe Meer ist erholsam  
Nun, ich begab mich auf Pilgerschaft zu diesen Abgründen  
Aber angefochten das Meer  
fesselnd die Algen  
die Irrgärten des Gesetzes  
sträflicher das Tierreich  
denn je  
die zu den Verboten hinzukommenden Baken  
führe ich wieder diese Primus-Geste aus.  
Mein Mund geschwärzt von einem blutigen Tohuwabohu.

TCHICAYA U TAM'SI



## Vorbemerkung

1325: Nach seinem Pilgeraufenthalt in Mekka begab sich Mansa Musa, der Kaiser von Mali, nach Kairo, wo man ihn fragte, wie er an die Macht gekommen sei. Er erklärte:

»Der König, der mein Vorgänger war, weigerte sich zu glauben, dass es unmöglich sei, die äußerste Grenze des Ozeans zu entdecken, und brannte darauf, dies zu tun. Also schickte er eine Flotte los: 200 Pirogen mit Matrosen und weitere 200 mit Gold, Wasser und Proviant für mehrere Jahre. Dem Kapitän befahl er, erst dann umzukehren, wenn das andere Ufer erreicht sei oder aber Wasser und Proviant zur Neige gehen sollten. Es war schon viel Zeit verstrichen seit dem Aufbruch der Flotte, als eines Tages eines der Boote zurückkam. Auf die Fragen unseres Königs antwortete der Kapitän: »Eure Majestät, wir sind bis zu einer starken Strömung gekommen, die einem Fluss ähnelte. Da sich mein Boot ganz am Ende der Flotte befand, sah ich, wie sich vor mir die anderen Schiffe in die Strömung begaben; bald schon verlor ich sie aus den Augen und ich weiß nicht, was aus ihnen geworden ist. So habe ich rasch kehrt gemacht und stehe nun vor Ihnen.« Aber der Kaiser schenkte seinen Worten keinen Glauben und befrachtete zweitausend Boote. Tausend für sich und seine Männer, und tausend für den Proviant. Nachdem er mir die Regentschaft über das Reich anvertraut hatte, stach er in See und ward nimmer gesehen, weder er noch einer seiner Gefährten. Daher habe ich mich des Zepters zur Gänze angenommen.« (Frei nach al-Umari.)

Die unendliche Suche nach dem anderen Ufer, *neo-epische Erzählung*, schildert die *Tribulationen, Triumphe und Kontemplationen* all jener, die sich aus *Abenteuerlust, Erkenntnisdurst oder ökonomischer Notwendigkeit* in *Pirogen* auf den Atlantik begeben. Gestern nahmen Tausende unter der Führung von *Abubakari II., alias Bata Manden Bori, alias Manden Mori oder Bakari, Kurs auf Amerika*; heute befahren Zehntausende in der Hoffnung, Europa zu erreichen, wagemutig den Ozean. Zwischen den Zeilen fragt der Text nach der Möglichkeit einer anderen Geschichte, hätten die *malischen Expeditionen* vor *Christoph Kolumbus* Amerika »entdeckt«.

S. K.